

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Laß uns in deiner Liebe

D-DS Mus ms 420-26

GWV 1159/12b ¹

RISM ID no. 450005784 ²

¹ • GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
• Die „Schwesterkantate“ Mus ms 420-25 (GWV 1159/12a) „Erforsche mich, Gott ...“ war ebenfalls für den 18. Sonntag nach Trinitatis bestimmt. Sie wurde in *Lehms 1711-1712, S. 47* den Vormittags-Andachten zugeordnet, während die vorliegende Kantate in *Lehms 1711-1712, S. 72-73* (Nachmittags-Andachten) eingereiht wurde.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005784>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	— ³
	Umschlag _{Graupner}	— ⁴
N. N.	Partitur	Laß uns in deiner Liebe
	Umschlag _{N.N.}	Laß uns in deiner Liebe
<i>Noack</i> ⁵	Seite 37	Laß uns in deiner Liebe.
<i>Katalog</i>	—	Laß uns in deiner/Liebe/Dn. 18 p.Trinit./M. S.1712. (Kopftitel)
RISM	—	<i>Laß uns in deiner Liebe Dn. 18 p. Trinit. M. S. 1712.</i>

GWV 1159/12b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 420–26	Umschlag _{Graupner} : — Umschlag _{N.N.} : 145. XXV. [sic] 7312/26 ⁶

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –3 ^v ; alte Zählung(en): —
Umschlag _{Graupner}	— ⁷
Umschlag _{N.N.}	f(3) U. ⁸
Stimmen	—

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn: 18 p. Trinit. ⁹
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. S. 1712. ¹⁰
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	1712
<i>Noack</i>	Seite 37	—	IX. 18. Trin. ¹¹
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph
RISM	—	—	Autograph

Anlass (Datum):

18. Sonntag nach Trinitatis 1712 (25. September 1712)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu ¹²)
		3 ^v	Soli Deo Gloria.

³ Kein Umschlag_{Graupner} vorhanden. Daher kann der Titel der Kantate nur aus dem Incipit des ersten Satzes erschlossen werden. Der so ermittelte Titel stimmt mit dem von N.N. vergebenen Titel auf der Partitur und auf dem Umschlag_{N.N.} überein (s. die restlichen Zeilen zur Titelvergabe).

⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁵ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁶ Signaturen-Wirrwarr: Mus ms 420–25: 145 | XXVI. 7312/25

Mus ms 420–26: 145 | XXV. 7312/26.

⁷ Kein Umschlag_{Graupner} und keine Stimmen vorhanden.

⁸ f(3) U: Eintrag mit Bleistift von fremder Hand; es wurden 3 folii gezählt. Buchstabe U ungedeutet.

⁹ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Sonntag Lætare) fehlt hier.

¹⁰ Datum der Fertigstellung der Kantate.

¹¹ Angabe bei *Noack*, S. 37: IX. 18. Trin, d. h. September [1712], 18. [Sonntag nach] Trin[itatis].

¹² Mitteilung von Guido Erdmann.

Besetzungsliste auf UmschlagGraupner (—)¹³:

[Cantata] a	Stimmen	fol.	Bezeichnung auf der Stimme
Oboe	Ob	—	— ¹⁴
2 Violinen	Vl ₁	—	—
	Vl ₂	—	—
Viola	Va	—	—
(Fagott) ¹⁵	Fag	—	—
(Violone)	Vlne	—	—
Bass	1 B	—	—
(Continuo)	1 Cont	—	—

Blattgröße der Partitur: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

Die **Stimmen** Ob, Vl_{1,2}, Va; B; Bc (Cont, Fag, Vlne) sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)
Ob			x		
Vl _{1,2}	x				x
Va	x				x
B	x	x	x	x	x
BC (Cont, Fag, ...)	x	x	x	x	x

Textbuch

Original:

Lehms 1711–1712, S. 72–73 (Nachmittags-Andachten)

Titelseite:

Gottgefälliges | Kirchen- | Opffer / | In einem ganzen | Jahr =
Gange | Andächtiger Betrachtungen / | über | die gewöhnlichen |
Sonn- und Festtags-Lerte / | Gott zu Ehren / und der Darmstät- |
tischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- | und Mittags-Erbauung |
angezündet | Von | M. Georg Christian Lehms / | Hochfürstl.
Hessen-Darmstädtischen | Bibliothecario. | [Linie] | Darmstadt / |
Druckts Johann Levin Bachmann / | Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker.

Autor:

Georg Christian Lehms

* 1684 in Liegnitz; † 15. Mai 1717 in Darmstadt.

Deutscher Dichter, Pseudonym *Pallidor*¹⁶.

1710: Hofpoet und Hofbibliothekar in Darmstadt.

1713: Zum Fürstlichen Rat ernannt.

Starb an Lungentuberkulose.

Kirchenjahr:

29.11.1711 – 26.11.1712.



Georg Christian Lehms
(1684 – 1717)
Kupferstich ca. 1713.

¹³ Besetzung laut *Katalog, Noack S. 37, GWV-Vokalwerke-FH, RISM*.

S. a. die Veröffentlichung im Musikverlag Concertino Barocco [http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm].

¹⁴ Bezeichnung in der Partitur: Hautbois Solo.

¹⁵ • Fag, Vlne, Cont zu Bc.

• In der Partitur, 1. und 5. Satz, ist in der 4. Zeile (über der Zeile für die B-Stimme) ein weiteres Instrument im Bass-Schlüssel eingetragen (ohne Bezeichnung des Instrumentes): Fag-, Vlne-Stimme?

¹⁶ Pallidor: „Geschenk der Pallas Athene“ in

von Borell, Winfried: Georg Christian Lehms, Ein vergessener Barockdichter und Vorkämpfer des Frauenstudiums; Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau 1964 – Band IX, Holzner-Verlag, Würzburg, 1964 (Sonderdruck); Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 63/4095.

Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

Lass uns in deiner Liebe | und Erkenntnis nehmen zu, | dass wir im Glauben bleiben | und dienen im Geist so, | dass wir hie mögen schmecken | dein' Süßigkeit im Herzen | und dürsten stets nach dir.

[3. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen¹⁷}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg)]¹⁸

Lesungen zum 18. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁹:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 4–9.

Evangelium: Matthäusevangelium 22, 34–46.

Text der Lesungen s. die „Schwesterkantate“ Mus ms 420–25 (GWV 1159/12a) „Erforsche mich Gott, und erfahre mein Hertz“.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 5 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 5)²⁰ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumdten*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumdten*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Nur mein Jesus ist mein Leben, nur mein Jesus ist mein Leben, diesem will ich mich ergeben“ nur „Nur mein Jesus ist mein Leben, diesem will ich mich ergeben“ usw.)

¹⁷ Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

¹⁸ • Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*,
• Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

¹⁹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

²⁰ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 5 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 5.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der **Garamond Antiqua** der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²¹:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-420-26>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-14162.
- **Link zur DNB²²:** <http://d-nb.info/1070109401>.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben oder ähnlichem Titel von anderen Komponisten** (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):
RISM listet zu „Lasset uns in deiner Liebe“ zahlreiche Suchergebnisse auf, darunter
 - **Telemann, Georg Philipp:**
Kantate *Lasset uns in deiner Liebe*.
TWV 1:1037b (ähnlich TWV 1:1037a)
Auf die Angabe weiterer Kompositionen wird verzichtet.
- Die Transkription entstand in Zusammenarbeit mit dem **Concertino Barocco – Fachverlag für Barockmusik** († Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg.), der sich die praxisgerechte Edition bisher nicht veröffentlichter Werke von Barockkomponisten in Verbindung mit exakter musikwissenschaftlicher Ausarbeitung zum Ziel gesetzt hat, wobei der Schwerpunkt auf der Musik von Christoph Graupner liegt.²³

²¹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²² DNB: Deutsche Nationalbibliothek.

²³ Kontakt: www.concertinobarocco.de, E-Mail: mail@concertinobarocco.de.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner.

Kantate *Lass uns in deiner Liebe*

zum 18. Sonntag nach Trinitatis

für Solo (B), Oboe (Solo), 2 Violinen, Va, Bc.

Musikverlag Concertino Barocco (Kempten, Dr. Paul-Gerhard Valeske, Hrsg. [†])

CBV-10-12-12-A: Urtext-Partitur

C: Continuo-Partitur

D: Dirigier-Partitur

S: Stimmensatz

Cont: Continuo

Links: <http://www.concertinobarocco.de/impressum.htm>.

Kantatentext

Mus ms 420-26	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Choraltrophe (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Laß uns in deiner Liebe u. erkänntniß nehmen zu Daß wir im Glauben bleiben und dienen im Geist so daß wir hie mögen schmecken dein süßigkeit im herzen u. dürsten stets nach dir.	Choraltrophe (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Laß uns in deiner Liebe u. erkänntniß nehmen zu Daß wir im Glauben bleiben und dienen im Geist so daß wir hie mögen schmecken dein süßigkeit im hertzen u. dürften ftets nach dir.	Choralstrophe ²⁴ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Lass uns in deiner Liebe und Erkenntnis nehmen zu, dass wir im Glauben bleiben und dienen im Geist so, dass wir hie mögen schmecken dein' Süßigkeit im Herzen und dürsten stets nach dir.
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Wohl dem, der Jesum liebt, u. ihm sein ganzes Hertze giebt. Wohl dem, der ihn von ganzem Hertzen u. auch von ganzer Seelen ehrt. Ach Jesu meine brust hat auch an dir vollkomne Lust, da du sie selbst gelehrt, ich solle Guth u. Welt verlassen, und dich ins herze fassen. Ja ja mein Jesus soll allein mein liebster u. mein alles seyn.	Recitativo secco (<i>B; BC</i>) Wohl dem, der Jesum liebt, u. ihm sein gantzes Hertze giebt. Wohl dem, der ihn von gantzem Hertzen u. auch von ganzer Seelen ehrt. Ach Jesu meine brust hat auch an dir vollkomne Luft, da du sie selbst gelehrt, ich solle Guth u. Welt verlassen, und dich ins hertze fassen. Ja ja mein Jesus soll allein mein liebfter u. mein alles feyn.	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>) Wohl dem, der Jesum liebt, und ihm sein ganzes Herze gibt. Wohl dem, der ihn von ganzem Herzen und auch von ganzer Seelen ehrt. Ach Jesu, meine Brust hat auch an dir vollkomm'ne Lust, da du sie selbst gelehrt, ich solle Gut und Welt verlassen, und dich ins Herze fassen. Ja, ja, mein Jesus soll allein mein Liebster und mein Alles sein.

²⁴ 3. Strophe des Chorals „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ (1524) von Elisabeth Cruciger (* um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg).

3	1 ^v	Aria ²⁵ (<i>Ob; B; Bc</i>)	Aria (<i>Ob; B; Bc</i>)	Arie (<i>Ob; B; Bc</i>)
		Nur mein Jesus ist mein leben	Nur mein Jefus ift mein leben	Nur mein Jesus ist mein Leben,
		diefem will ich mich ergeben	diefem will ich mich ergeben	diesem will ich mich ergeben,
		diefes foll mein Liebfter Seyn. ☺	diefes foll mein Liebfter Seyn. ☺	dieser soll mein Liebster sein. ☺
		Ach ihr Wunder Vollen Triebe	Ach ihr Wunder Vollen Triebe	Ach, ihr wundervollen Triebe
		feiner Ungefärbten Liebe	feiner Ungefärbten Liebe	seiner ungefärbten Liebe ²⁶ ,
		ftimmt doch gleichfals mit mir ein.	ftimmt doch gleichfals mit mir ein.	stimmt doch gleichfalls mit mir ein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 ^v	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Wiewohl ich will den Nächsten auch	Wiewohl ich will den Nechften auch	Wiewohl ²⁷ , ich will den Nächsten auch
		als wie mich felbften ²⁸ lieben	als wie mich felbften lieben	als wie ²⁹ mich felbsten ³⁰ lieben,
		den Gott hat mir diß vorgeschrieben.	den Gott hat mir diß vorgeschrieben.	denn Gott hat mir dies vorgeschrieben,
		u. will, daß ich	u. will, daß ich	und will, dass ich
		diß ernftliche Geboth	diß ernftliche Geboth	dies ernstliche Gebot
		vollfomen halten foll.	vollkōmen halten foll.	vollkommen halten soll.
		Ja ja es foll gefchehn	Ja ja es foll gefchehn	Ja, ja, es soll gescheh'n,
		den läffet fich	den läffet fich	denn lasset sich
		dereinst in meiner todtes Noth	dereinst in meiner todtes Noth	dereinst in meiner Todesnot
		die Sünd u. Hölle fehn,	die Sünd u. Hölle fehn,	die Sünd' und Hölle seh'n,
		kan ich mich Glaubens Voll	kan ich mich Glaubens Voll	kann ich mich glaubensvoll
		zu meinem Jefu wenden	zu meinem Jefu wenden	zu meinem Jesu wenden
		u. ohne furcht mein leben enden.	u. ohne furcht mein leben enden.	und ohne Furcht mein Leben enden.

²⁵ Besetzungsanweisung Graupners: Hautbois Solo (über der 1. Linie der 1. Akkolade).

²⁶ • „ungefärbt“: hier im Sinne von „rein“, „ungeheuchelt“, „unverstellt“ (vgl. *WB Amelung, Bd. 4, Sp. 855*; Stichwort *ungefärbt*).

• „ungefärbte Liebe“: „reine Liebe“, „unverstellte Liebe“ (vgl. in der *LB 1912*: 2 Kor 6, 6; ähnlich 2 Tim 1, 5)

²⁷ „wiewohl“ (alt., dicht.): „jedoch“, „aber“.

²⁸ Partitur, T. 3, Textänderung: *felbften* statt *felber*;

Originaltext (s. Anhang): *felber*.

²⁹ „als wie“ (alt., dicht.): „so wie“, „wie auch“, „wie“.

³⁰ „selbsten“ (alt.): „selbst“.

5	2 ^v	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)
		Ohne furcht u. Grauen sterben	Ohne furcht u. Grauen sterben	Ohne Furcht und Grauen sterben
		ist schon halbe seligkeit. ☺	ist schon halbe seligkeit. ☺	ist schon halbe Seligkeit. ☺
		Und mit fröhlichem Gewissen	Und mit fröhlichem Gewissen	Und mit fröhlichem Gewissen
		seinen liebsten Jesum küssen	seinen liebsten Jesum küssen	seinen liebsten Jesum küssen,
		ist ein leben ohne Leydt.	ist ein leben ohne Leydt.	ist ein Leben ohne Leid.
		Da Capo	Da Capo	da capo
—	3 ^v	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/02.02.2018.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herr Christ, der einig Gotts Sohn »

Verfasser des Chorals³¹:

Elisabeth Cruciger (auch Creutziger, Creutzigerin, Kreuziger, Kreuzinger; geb. von Meseritz; * um 1500 in Meseritz/Ostpommern {heute Międzyrzecze in Polen³²}, † 2. Mai 1535 in Wittenberg); gehörte zum Freundeskreis Martin Luthers und war erste Dichterin geistlicher Lieder im Reformationsumfeld.³³

Erstveröffentlichung:

1524; *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*³⁴

Choral verwendet in:

Mus ms 420–26 (GWV 1159/12b):	3. Strophe	(Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 437–25 (GWV 1159/29):	3. Strophe	(Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 457–16 (GWV 1141/49):	4. Strophe	(Du schöpfer aller Dinge)
Mus ms 459–01 (GWV 1109/51):	5. Strophe	(Ertöd uns durch Dein Güte)
Mus ms 460–08 (GWV 1103/52):	3. Strophe	(Laß uns in Deiner Liebe)
Mus ms 461–16 (GWV 1141/53):	6. Strophe	(Lob Ehr sey Gott dem Vater)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 420–26:

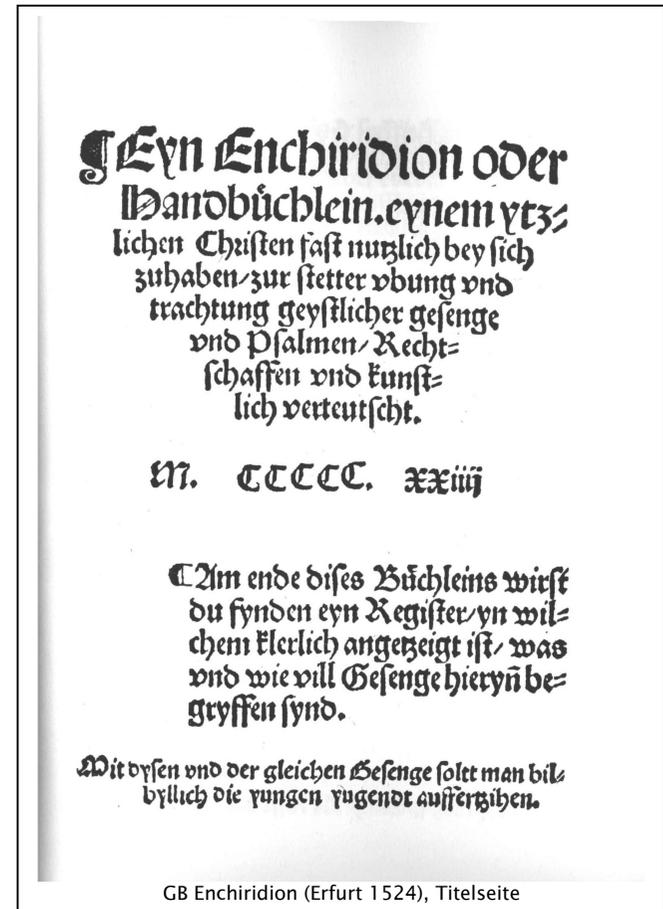
- *CB Graupner 1728, S. 51*:
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gottes Sohn“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 176*
Mel. zu „Herr Christ, der einig Gott's Sohn“; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.
- *CB Portmann 1786, S. 25*
Mel. zu „O Christe Eingeborner“ (sog. Schlegelsche Fassung des Cruciger-Chorals); gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 51* bis auf unwesentliche Änderungen.

³¹ Eine ausführliche Diskussion über den Autor des Chorals findet man bei *Fischer, Bd. I, S. 252 f* und bei *Koch, Bd. I, S. 282* (speziell Fußnote)

³² Meseritz (Kr. Belgard; polnisch Międzyrzecze): Dorf in der polnischen Woiwodschaft Westpommern. Es gehört zur Landgemeinde Stolzenberg (Kr. Kolberg-Körlin; polnisch Sławoborze) und liegt im Powiat Świdwiński.

³³ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990), Spalten 1170–1171*; *Wikipedia*

³⁴ *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*, ohne Seitenzahl, ohne Nummer; *Fischer, Bd. I, S. 252*.
(Enchiridion [griech. ενχρηδιον]: Handbuch, geordnete Zusammenstellung, Nachschlagewerk.)



- *Kümmerle, Bd. I, S. 567 f*
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie aus dem 15. Jahrhundert [Mein frewd möcht sich wohl meren, wolt glück mein helfer sein ; Lochheimer Lie-
derbuch [ca. 1450], Nr. 7])
- *Zahn, Bd. III, S. 27, Nr. 4297 a*
(mit einem Hinweis auf die weltliche Herkunft der Melodie Ich hört ein Fräulein klagen zc. sowie Mein Freud möcht sich wohl mehren [vgl. o. *Kümmerle a.a.O.*])
ferner *Bd. III, S. 29, Nr. 4302*
ferner *Bd. IV, S. 395, Nr. 7374* mit weiterem Hinweis auf Herkunft der Chormelodie.
- *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48, Nr. 67*

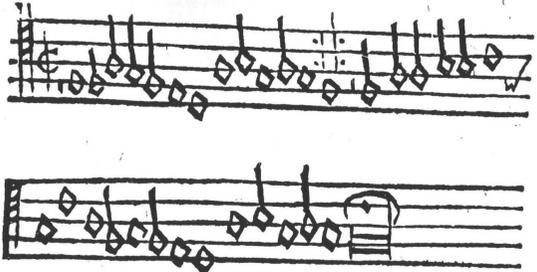
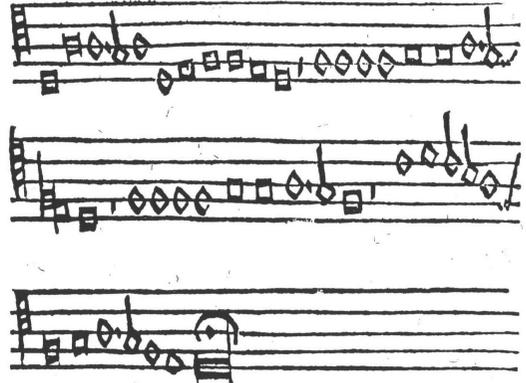
Hinweise, Bemerkungen:

Elisabeth Cruciger soll den Choral „Herr Christ, der einig Gotts Sohn“ nach dem aus dem 4. Jahrhundert stammenden Weihnachtshymnus des Clemens Aurelius Prudentius »Corde natus ex parentis« gedichtet haben.³⁵ Die Umdichtung wird in der *Liederkunde zum EG, Bd. 2, S. 48* jedoch angezweifelt.

³⁵ • Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, a. a. O.*
• Wiedergabe des Prudentius-Hymnus s. u.

Versionen des Choral³⁶:

Originalversion aus dem *GB Enchiridion Erfurt (1524)* (ohne Seitenzahl³⁷, ohne Nummern):

<p>Geyn Enchiridion oder Handbüchlein. eynem ytz- lichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben/ zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen/ Recht- schaffen vnd kunst- lich verteutschet.</p> <p>M. CCCC. xxiiij</p> <p>Am ende dieses Büchleins wirst du fynden eyn Register/ yn wil- chem klerlich angezeigt ist/ was vnd wie vill Gesenge hieryn be- gryffen synd.</p> <p>Mit dyssen vnd der gleichen Gesenge soltet man bil- byllich die yungen yugent außferyhen.</p>	<p>C Lyn Lobsanck von Christo</p>  <p>Werr Christ der eynig Gotts son/ vaters yn ewig keyt/ Aus seym hertzen entsprossen/ gleich wie ge- schryben steht. Er ist d morgen sterne/ seyn glenze streckt er ferne/ fur andern sternen klar. fur vns ein mensch gebozē ym leytē teil der zeyt/ Der mutter vnuerlozē yhr yügfwelich keuscheyt. Den tod fur vns zu brochē dē hymel auffgeschlos- sen/ das leben wider bracht. Lass vns yn deiner liebe/ vnd kentnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn süßickeyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir. Du Schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von ende zu ende/ krefftig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser syn- ne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Ertödt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new lebē mag. Wol hie auff dyser erden/ den syff vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p> <p>Das Lied S. Johannes hus gebessert.</p>  <p>Ihesus Christus vnser heylandt/ der von vn s den horn Gottis wand/ durch das bitter leyden seyn/ halff er aus der helle peyn. Das wir nymmer des vergessen / gab er vns seyn leib zu essen/ verborgen ym brott so klein / vnnd zu trincken seyn blut ym weyn. Wer sych zum tisch wil machen / der hab woll</p>
<p><i>GB Enchiridion Erfurt (1524), Seite 01 (Titelseite)</i></p>	<p><i>GB Enchiridion Erfurt (1524), Seite 20</i></p>	<p><i>GB Enchiridion Erfurt (1524), Seite 21</i></p>

³⁶ Für weitere Versionen s. z. B. Wackernagel, Bd. III, S. 46 ff, Nr. 67–69

³⁷ Die bei den Kopien angegebenen Seitenzahlen sind im Original nicht enthalten.

Weitere Choralversionen:

Version nach <i>GB Enchiridion</i> (Erfurt 1524) ³⁸	Version nach <i>GB Babst</i> , Teil I, 1545, Nr. 47	Version nach <i>GB Hannover 1646</i> , Nr. 103 ³⁹	Version nach <i>GB Darmstadt 1687</i> , S. 258	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706</i> , S. 34, Nr. 26 ⁴⁰
	XLVII.			
¶ L yn Lobsanck von Cristo	Ein geistlich lied von Christo.		Ein anders, von Christo und seinen Wohlthaten.	
Herr Christ der ey n i g G o t t s s o n / v a t e r s y n e w i g k e y t / A u s s e y n h e r t z e n e n t s p r o s s e n / g l e i c h w i e g e s c h r y b e n s t e h t . E r i s t d̄ m o r g e n s t e r n e / s e y n g l e n t z e s t r e c k t e r f e r n e / f u r a n d e r n s t e r n e n k l a r .	H E R R C h r i s t d e r e i n i g G o t t e s S o n / V a t e r s i n e w i g k e y t / A u s s e i n e m h e r t z n e n t s p r o s s e n / g l e i c h w i e g e s c h r i e b e n s t e h t / E r i s t d e r M o r g e n s t e r n e / s e i n g l e n t z e s t r e c k t e r f e r n e / f u r a n d e r n s t e r n e n k l a r .	H E R R C h r i s t d e r e i n i g G o t t e s S o h n / V a t e r s i n E w i g k e y t : / : A u f s e i n e m H e r t z n e n t s p r o s s e n / G l e i c h w i e g e s c h r i e b e n s t e h t / E r i s t d e r M o r g e n s t e r n e / S e i n G l a n z s t r e c k t e r s o f e r n e / F u r a n d e r n S t e r n e n k l a r .	H E r C h r i s t d e r e i n i g G o t t e s s o h n / V a t t e r s i n e w i g k e y t : / : A u s s e i n e m h e r t z n e n t s p r o s s e n / G l e i c h w i e g e s c h r i e b e n s t e h t . E r i s t d e r M o r g e n s t e r n e / S e i n g l a n z s t r e c k t e r s o f e r n e / V o r a n d e r n s t e r n e n k l a r .	H E R R C h r i s t / d e r e i n i g e G o t t e s s o h n / V a t e r s i n e w i g k e y t / a u s s e i n e m h e r t z n e n t s p r o s s e n / g l e i c h w i e g e s c h r i e b e n s t e h t : E r i s t d e r M o r g e n = s t e r n e / s e i n ' n g l a n z s t r e c k t E r s o f e r n e / f u r a n d e r n s t e r n e n k l a r .
F u r u n s e i n m e s c h g e b o r e n̄ / y m l e t z t e t e i l d e r z e y t / D e r m u t t e r v n u e r l o r e n̄ / y h z y u g f r e w l i c h k e u s c h e y t . D e n t o d f u r u n s z u b r o c h e n̄ / d e h y m e l a u f g e s c h l o s s e n / d a s l e b e n w i d e r b r a c h t .	F u r u n s e i n m e n s c h g e b o r e n / i m l e t z t e n t e i l d e r Z e i t / D e r m u t t e r v n u e r l o r e n / i r J u n g f r e w l i c h k e u s c h e i t / D e n t o d f u r u n s z u b r o c h e n / d e n h i m e l a u f g e s c h l o s s e n / d a s l e b e n w i d e r b r a c h t .	2. F u r u n s e i n M e n s c h g e b o r e n I m l e t z t e n T h e i l d e r Z e i t : / : D e r M u t t e r v n u e r l o r e n I h r J u n g f r a u l i c h k e u s c h e i t / D e n T o d f u r u n s z e r b r o c h e n / D e n H i m m e l a u f g e s c h l o s s e n / D a s L e b e n w i d e r b r a c h t .	F u r u n s e i n m e n s c h g e b o r e n / I m l e t z t e n t h e i l d e r z e i t : / : D e r m u t t e r u n v e r l o r e n / I h r j u n g f r a u l i c h k e u s c h e i t . D e n t o d f u r u n s z e r b r o c h e n / D e n h i m m e l a u f g e s c h l o s s e n / D a s l e b e n w i d e r b r a c h t .	2. F u r u n s e i n M e n s c h g e b o r e n i m l e t z t e n t h e i l d e r z e i t / D e r m u t t e r u n v e r l o r e n i h r j u n g f r a u l i c h ' k e u s c h e i t ; d e n t o d f u r u n s z e r b r o c h e n / d e n h i m m e l a u f g e s c h l o s s e n / d a s l e b e n w i d e r b r a c h t .

³⁸ • Ohne Seitenzahl, ohne Nummer.

• Vgl. die obige Originalversion; hier nochmals zum besseren Vergleich mit späteren Versionen zitiert.

³⁹ • Strophen 1–5 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1648*, Nr. CXI; 6. Strophe nach *GB Hannover 1648 a. a. O.*
• Strophen 1–6 bis auf Schreibweisen gleich mit *GB Hannover 1652*, Nr. CXII

⁴⁰ Ähnlich im

• *GB Darmstadt 1699*, S. 310, Nr. 280.

• *GB Darmstadt 1710*, S. 123, Nr. 171.

Wegen der 6. Strophe (Lob/ ehr sey Gott dem vatter) s. die nebenstehende Version nach *GB Darmstadt 1687 a.a.O.*

<p>Lasß vns yn deiner liebe/ vnd kētnis nemē zu/ Das wir am glawben bleibē/ vnd dienen ym geyst so. Das wir hie mugen schmecken/ deyn suffickeyt ym hertzen/ vnd dursten stet nach dir.</p>	<p>Las vns in deiner liebe/ vnd erkētnis nemen zu/ Das wir im glauben bleiben/ vñ dienen dir im geist so/ Das wir hie mügen schmecken/ dein süßigkeit im hertzen/ vnd dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß vns in deiner Liebe Vnd Erkāndtnis nehmen zu/ Daß wir im Glauben bleiben/ Vnd dienen im Geist so/ Daß wir hie mögen schmecken Dein Süßigkeit im Herßen/ Vn dürsten stets nach dir.</p>	<p>Laß uns in deiner liebe/ Und erkāntniß nehmen zu:/: Daß wir im glauben bleiben/ Und dienen im geist so. Daß wir hie mögen schmecken/ Dein süßigkeit im herßen/ Und dürsten stets nach dir.</p>	<p>3. Laß uns in deiner liebe und erkāntniß nehmen zu/ daß wir im glauben bleiben/ und dienen im geist so/ daß wir hier mögen schmecken/ dein' süßigkeit im herßen/ Und dürsten stets nach dir.</p>
<p>Du schepffer aller dinge/ du vetterliche krafft. Regirst von end zu ende/ krefftig aus eigen macht Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser synne/ das sye nicht yrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ du Veterliche krafft/ Regierst von end zu ende/ krefftig aus eigener macht/ Das hertz vns zu dir wende/ vnd ker ab vnser sinne/ das sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ Du väterliche krafft/ Regierst von End zu Ende/ Krafftig auß ehgner Macht: Das Hertz vns zu dir wende/ Vnd kehr ab vnre Sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>Du schöpffer aller dinge/ Du vätterliche krafft:/: Regierst von end zu ende/ Krafftig aus eigener macht. Das hertz uns zu dir wende/ Und kehr ab unser sinne/ Daß sie nicht irrn von dir.</p>	<p>4. Du Schöpffer aller dinge/ du vätterliche krafft/ regierst von end' zu ende/ krafftig aus eigener macht/ das hertz uns zu dir wende/ und kehr ab unre sinne/ daß sie nicht irrn von dir.</p>
<p>Ertödt vns durch deyn gute/ erweck vns durch deyn gnadt. Den alten menschen krencke/ das der new leben mag. Wol hie auff dyser erden/ den syñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>Ertödt vns durch dein güte/ erweck vns durch dein gnad/ Den alten menschen krencke/ das der new leben mag/ Wol hie auff dieser erden/ den siñ vnd all begerden/ vnd dancken han zu dir.</p>	<p>5. Ertödt vns durch dein Güte/ Erweck vns durch dein Gnad/ Den alten Menschen kräncke/ Daß der new leben mag/ Allhie auff dieser Erden/ Den Sinn vnd all Begehren/ Vnd Gdancken habn zu dir. Amen⁴¹.</p>	<p>Ertöd uns durch dein güte/ Erweck uns durch dein gnad:/: Den alten menschen kräncke/ Daß der neu leben mag. Wol hie auff dieser erden/ Den sinn und all begierden/ und gedanken habn zu dir.</p>	<p>5. Ertödt uns durch dein' güte/ erweck uns durch dein' gnad/ den alten menschen kräncke/ daß der neu leben mag wohl hier auff dieser erden/ den sinn und all' begehren⁴²/ und g'dancken habn zu dir.</p>
	AMEN.	——— 43	——— 44	———

⁴¹ Amen entfällt im *GB Hannover 1648*.

⁴² Im *GB Darmstadt 1699 a.a.O.*: begierden .

⁴³ Nachfolgende 6. Strophe nach *GB Hannover 1648*.
Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

Fischer, Bd. 1, S. 253 gibt als Quelle für die 6. Strophe das *GB Hannover 1646* an. In dem Exemplar *GB Hannover 1646* in der ULB DA (W 3373/3) ist jedoch keine 6. Strophe abgedruckt. Die von Fischer angegebene Zusatz-Strophe findet man dagegen im *GB Hannover 1648* (ULB DA W 3372/20).

⁴⁴ Die nachfolgende 6. Strophe (nächste Seite) ist nicht abgedruckt im

- *GB Enchiridion (Erfurt 1524)*
- *GB Babst 1545*
- *GB Straßburg 1674*
- *GB Freylinghausen 1706*

Im *GB Darmstadt 1699* ist sie eingeklammert.

Im *GB Darmstadt 1710* ist die Nummerierung (6.) durch einen Stern (*) ersetzt.
Von wem sie stammt, wurde nicht ermittelt.

—	—	6. ⁴⁵ Danc/ Lob/ Preis/ Ruhm vñ Ehre Sei GOTT in Ewigkeit/ Für seine süße Lehre/ Die er uns hat bereit Aus seinm ⁴⁶ Göttlichen Munde/ Der helff uns alle Stunde: Er helff zur Seeligkeit.	Lob/ ehr sey Gott dem vatter/ Und Christo seinem sohn :/: Der uns als ein wolthäter/ Von sünd ⁴⁷ erlöset schon. Dem heiligen geist all ⁴⁸ zungen/ Sey preiß und ehr gesungen/ In alle ewigkeit.	—

⁴⁵ Wegen der 6. Strophe vgl. Fußnote „Die nachfolgende 6. Strophe (nächste Seite) ...“ auf der vorangehenden Seite.

⁴⁶ Fischer a. a. O.: *sein* statt *seinm*.

⁴⁷ Im GB Darmstadt 1710 a.a.O.: *sündn*.

⁴⁸ Im GB Darmstadt 1699 a.a.O.: *mit*.

Clemens Aurelius Prudentius (* 348; † nach 405) ⁴⁹:

Hymnus »Corde natus ex parentis«

Der Hymnus „Corde natus ex parentis“ von Aurelius Clemens Prudentius ist Teil seines größeren, 38 Strophen umfassenden HYMNUS OMNI HORA (auch „Da puer plectrum choreis“ genannt nach dem Beginn der 1. Strophe) und besteht aus dessen Strophen 4–9 und 36–38. Es gibt Fassungen, welche die letzte Strophe „Fluminum lapsus, et undæ“ weglassen und statt ihrer eine Doxologie „Tibi, Christe, sit cum Patre“ angeben. Die Schlussformel „Sæculorum sæculis“ tritt nicht bei allen Fassungen auf.

<p>☞ AVRELII PRVDENTII CLEMENTIS VI= ri Confularis atq⁵⁰ Poëtæ Christianiſimi Liber καθημερινών⁵¹, id est, opus re= rum diurnarum, in usum piæ iuuentutis editus.</p> <p>Adiecta est Petri Mosellani epistola. Nam Leo= nardi Quercini ineptum de pientissimo poeta iudicium nihil moramur.</p> <p>ANNO M. D. XXXIII.</p> <p>Lipsiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI. ⁵²</p>		
--	--	--

⁴⁹ Clemens Aurelius Prudentius, der bedeutendste Dichter der christlichen lateinischen Literatur, wurde 348 n. Chr. in Spanien geboren. Sein Geburtsort ist nicht bekannt. Die moderne Forschung zieht Tarraco (Tarragona), Caesaraugusta (Saragossa) oder Calagurris (Calahorra) in Betracht. Das Datum seines Todes ist nicht überliefert. [Reichert, Eckhard in *bbkl Band VII (1994) Spalten 1010–1013*; *Wikipedia*; s. a. Koch, Bd. I, S. 50 ff]

⁵⁰ q̄ (auch ʹq̄): Abbraviatur für que (atq̄: atque).

⁵¹ Liber καθημερινών: Liber Cathemerinon (Tageszeitenbuch).

⁵² Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München, Sign. A.lat.a. 1714. (Die in der BSB zum Herunterladen angebotene PDF-Datei ist unvollständig.) Digitalisiert von GOOGLE: <http://books.google.com/books?id=KWs6AAAAcAAJ>. Text ähnlich in <http://www.bach-cantatas.com/Texts/Chorale114-Eng3.htm>.

HYMNUS OMNI HORA ⁵³	Corde natus ex Parentis. ⁵⁴	
(4) Corde natus ex parentis, Ante mundi exordium Alpha <i>et</i> ω cognominatur. Ipse fons, <i>et</i> clausula, Omnium, quis sunt, fuerunt, Quæ'q; post futura sunt.	Corde natus ex Parentis Ante mundi exordium A et Ω cognominatus, Ipse fons et clausula Omnium quæ sunt, fuerunt, Quæque post futura sunt. Sæculorum sæculis.	Aus dem Herzen des Vaters vor Anbeginn der Welt geboren, Alpha und Omega genannt, selbst Ursprung und Ende alles dessen, was ist, war und noch sein wird.
(5) Ipse iussit, <i>et</i> creata, Dixit ipse, <i>et</i> facta sunt, Terra, cælum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæ'q; in his uigent sub alto Solis, <i>et</i> lunæ globo.	Ipse iussit, et creata, Dixit ipse, et facta sunt, Terra, cælum, fossa ponti, Trina rerum machina, Quæque in his vigent sub alto Solis et lunæ globo. Sæculorum sæculis.	Der dreieinige Schöpfer der Dinge selbst, er befahl und sie wurden erschaffen; er selbst sprach und sie entstanden: Erde, Himmel, die Tiefen des Meeres, alles, was hier unter dem Kreis der Sonne und des Mondes sich regt.
(6) Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primo plasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro.	Corporis formam caduci, Membra morti obnoxia Induit, ne gens periret Primoplasti ex germine, Merferat quem lex profundo Noxialis tartaro. Sæculorum sæculis.	Er nahm an die Gestalt eines sterblichen Leibes, er beugte sich dem Tod, damit die Menschen, Adams Nachkommen, nicht in das Verderben stürzten, obwohl nach dem Gesetz ihnen der Untergang in den Tiefen der Hölle bestimmt war.
(7) O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta sancto spiritu, Et puer redemptor orbis Os sacratum protulit.	O beatus ortus ille, Virgo cum puerpera Edidit nostram salutem, Fœta Sancto Spiritu, Et puer Redemptor orbis Os sacratum protulit. Sæculorum sæculis.	O gesegnet sei jene Geburt, als die Jungfrau, schwanger vom Heiligen Geist, unsere Heiland gebar, und der Knabe, der Erlöser der Welt, sein heiliges Antlitz zeigte.

⁵³ Der HYMNUS OMNI HORA besteht aus 38 Strophen; für den Hymnus „Corde natus ex parentis“ wurden hieraus die Strophen 4–9 und 36–38 entnommen; je nach Fassung wurde die 38. Strophe durch eine Doxologie ersetzt. Der Druck enthält weder Seitenzahlen noch Strophen-Nummern. Vollständiges Faksimile des HYMNUS OMNI HORA („Da puer plectrum choreis“) aus einer St. Galler Handschrift s. u. Weitere Ausgaben des HYMNUS OMNI HORAE s. z.B. Köln, Universitätsbibliothek (u.a. Cod. Colon. 81).

⁵⁴ Moorsom. Robert Maude (Hrsg.): A Historical Companion to Hymns Ancient and Modern: Containing the Greek and Latin; Verlag BiblioBazaar, Limited Liability Company (LLC); 2008; ISBN 0559413211, 780559413216; Seite 45 ff.

(8) Pfallat altitudo cœli, Pfallant te omnes angeli, Quicquid est uirtutis usquam Pfallat in laudem Dei : Nulla linguarum filescat, Vox et omnis consonet.	Ecce, quem vates vetustis Concinebant sæculis, Quem prophetarum fideles Paginæ sponderant, Emicat promissus olim; Cuncta collaudent Eum. Sæculorum sæculis.	Ihr hohen Himmel jauchzet, ihr Engel alle singet, alles, was irgendwo Kraft und Stärke besitzt, singe das Lob Gottes; keine Zunge soll schweigen, alle Stimmen sollen gemeinsam erklingen.
(9) Ecce, quem uates uetustis Concinebant faeculis, Quem prophetarum fideles Paginae sponderant, Emicat, promissus oli, Cuncta collaudent eum.	Psallat altitudo cœli, Psallant omnes angeli, Quidquid est virtutis usquam Psallat in laudem Dei, Nulla linguarum silescat, Voce et omnis consonet. Sæculorum sæculis.	Schaut auf ihn, den die alten Seher Jahrhunderte lang besangen, den die Bücher der Propheten getreu versprochen. Er strahlet auf, wie es vor langen Zeiten verheißen war. Alle sollen sich zu seinem Lobe vereinigen.
(36) Macte iudex mortuorum, Macte rex uiuentium, Dexter in parentis arce Quid uis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum.	Macte Iudex mortuorum, Macte Rex uiuentium, Dexter in parentis arce Qui cluis uirtutibus, Omnium uenturus inde Iustus ultor criminum. Sæculorum sæculis.	Heil, Richter der Toten, Heil, König der Lebenden, der du zur Rechten des Vaters sitztest, berühmt für deine Stärke, der du bestimmt bist zum zukünftigen, gerechten Richter über alle Sünden.
(37) Te fenes, et te iuuentus, Paruulorum te chorus, Turba matrum, uirginum'q; Simplices puellulæ, Voce concordis pudicis Perftrepant concentibus.	Te senes et Te iuuentus, Paruulorum Te chorus, Turba matrum uirginumque, Simplices puellulæ, Voce concordis pudicis Perstrepant concentibus. Sæculorum sæculis.	Alte und Junge, die Chöre der Kinder, die Scharen der Mütter, Jungfrauen und der Mädchen sollen dich preisen mit sittsamen Gesängen.
(38) Fluminum lapsus, et undæ, Littorum crepidines, Imber, æftus, nix, pruina, Sylua, et aura, nox, dies, Omnibus te concelebrent Seculorum feculis.	—	Der Flüsse Strömen und die Wogen, des Meeres Küsten, Regen, Hitze, Schnee, Frost Wald und Wind, Nacht, Tag sollen mit allen zusammen dich preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

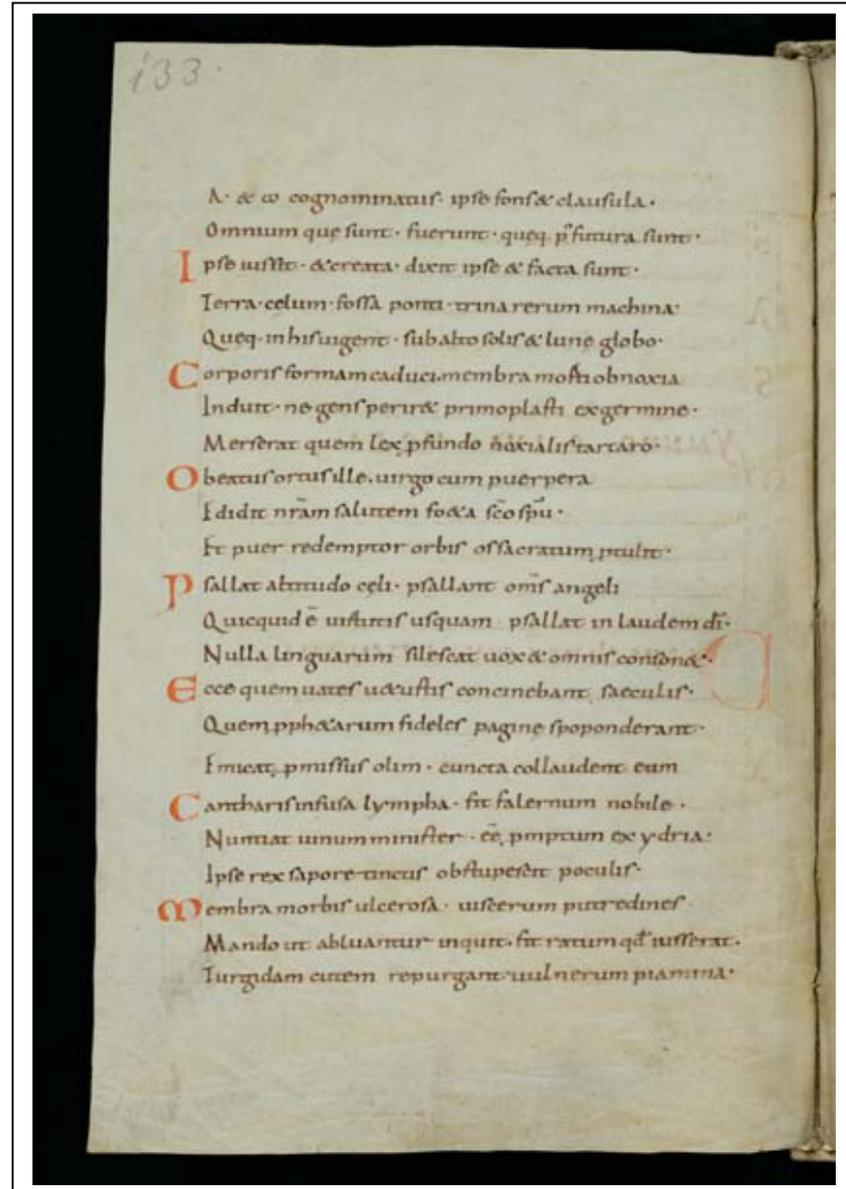
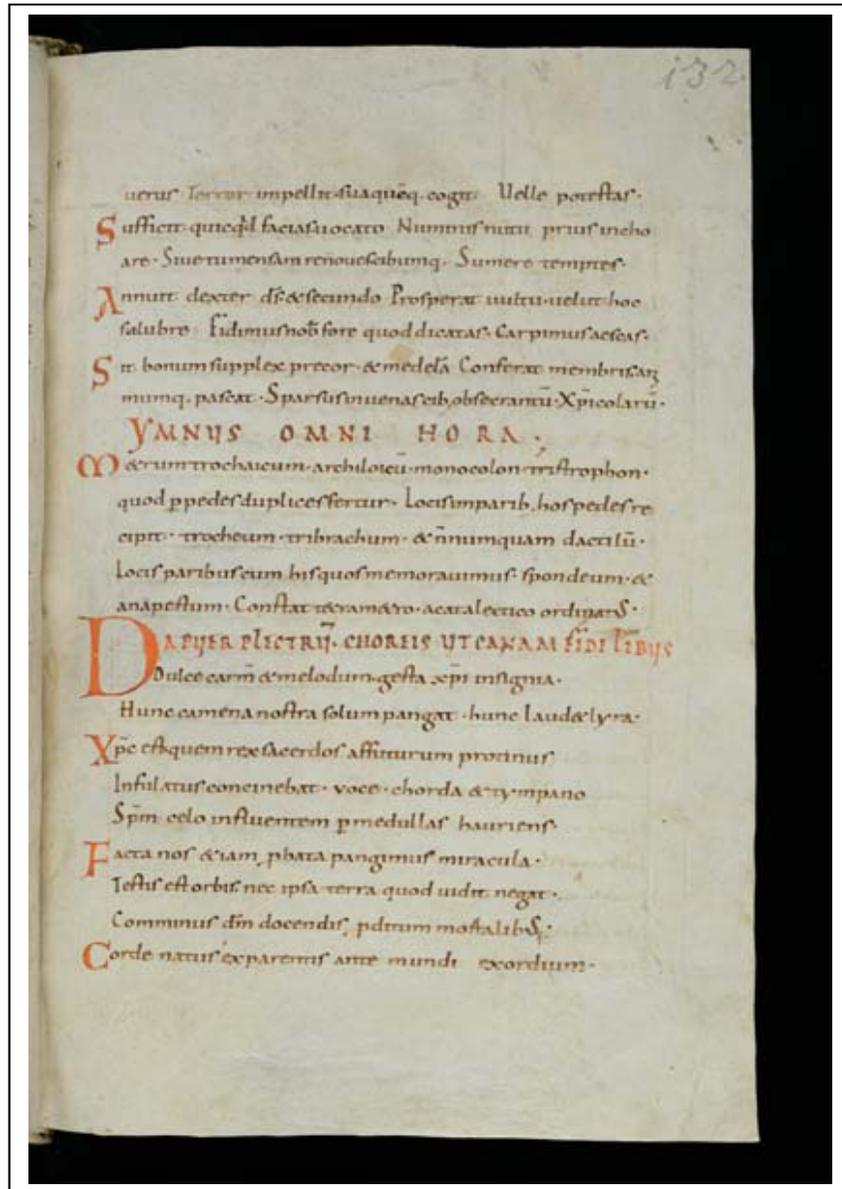
—	Tibi, Christe, sit cum Patre, Hagioque Pneumate Hymnus, melos, laus perennis, Gratiarum actio, Honor, virtus, victoria, Regnum æternaliter. <p style="text-align: right;">Sæculorum sæculis.</p>	Dir, Christus, sei mit dem Vater und dem Heiligen Geist Lobgesang, Ehre, ewiger Preis, Danksagung, Ruhm, Stärke, Sieg und Königswürde in Ewigkeit. <p style="text-align: right;">Von Ewigkeit zu Ewigkeit.</p>

Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)

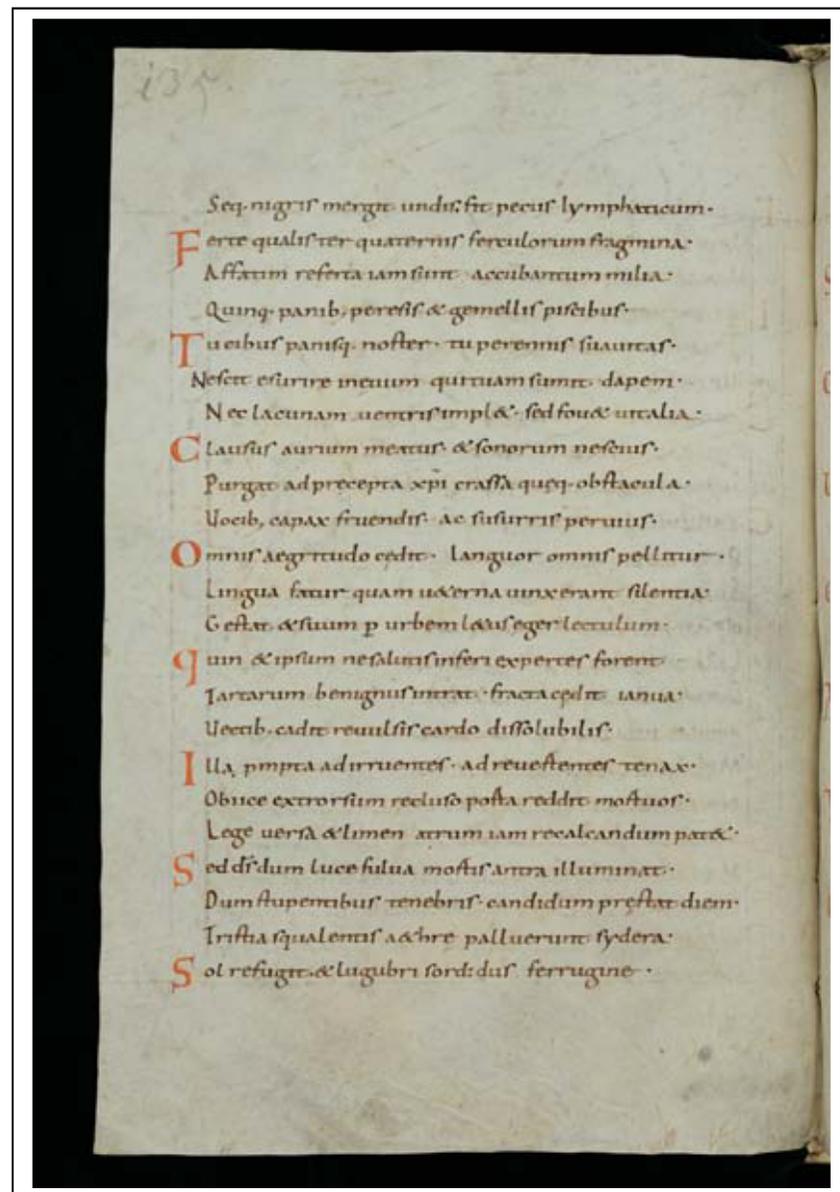
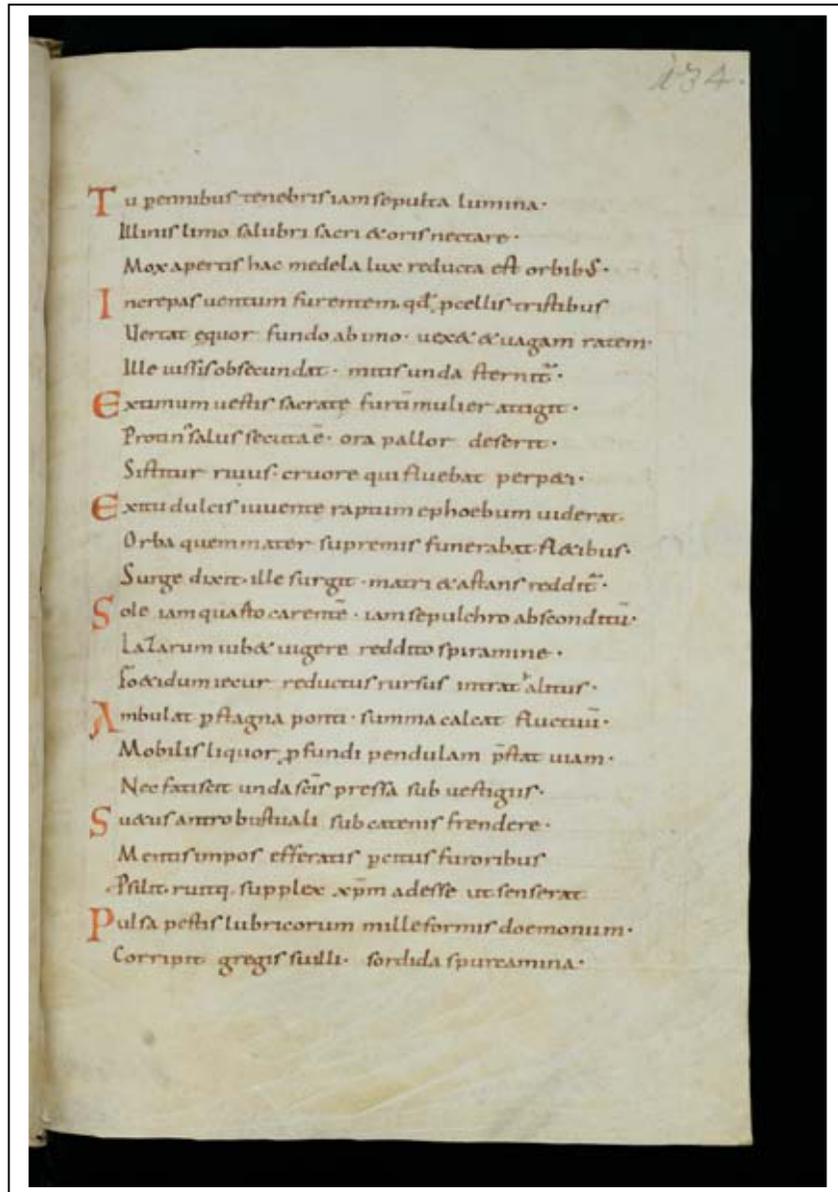


Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)

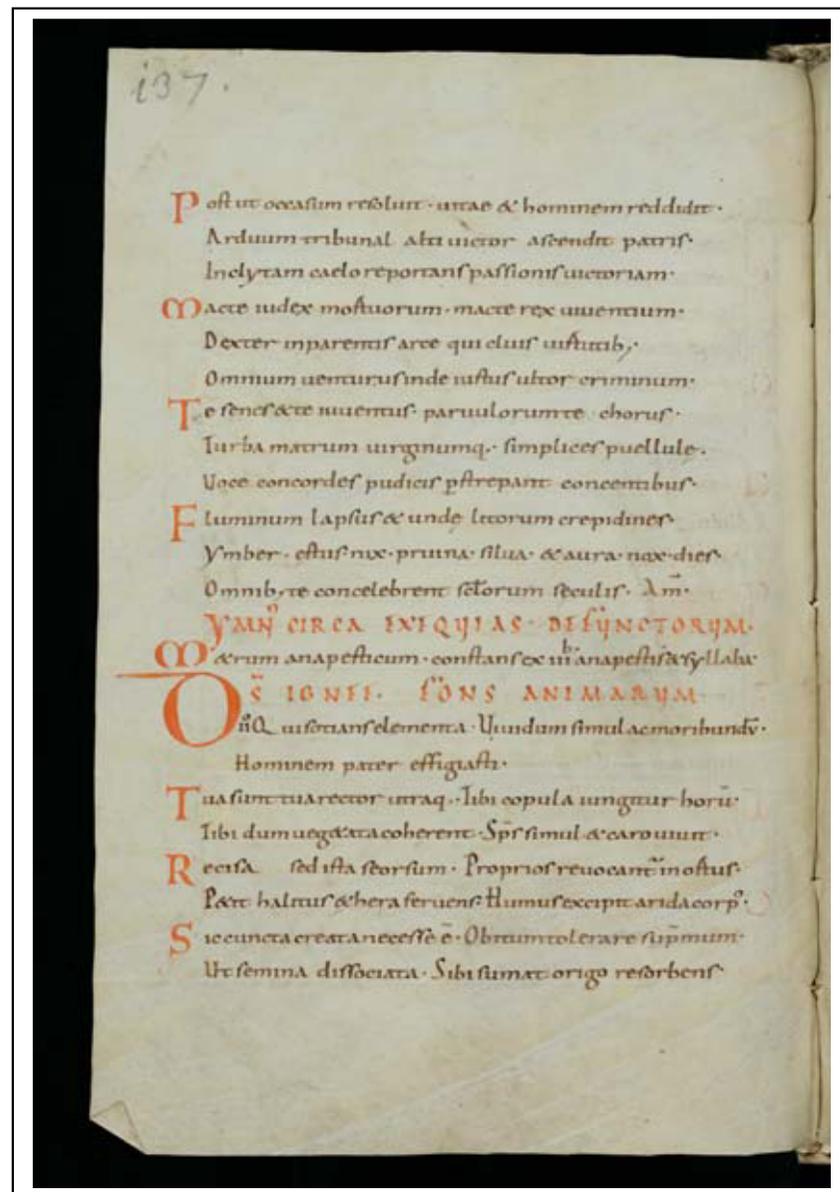
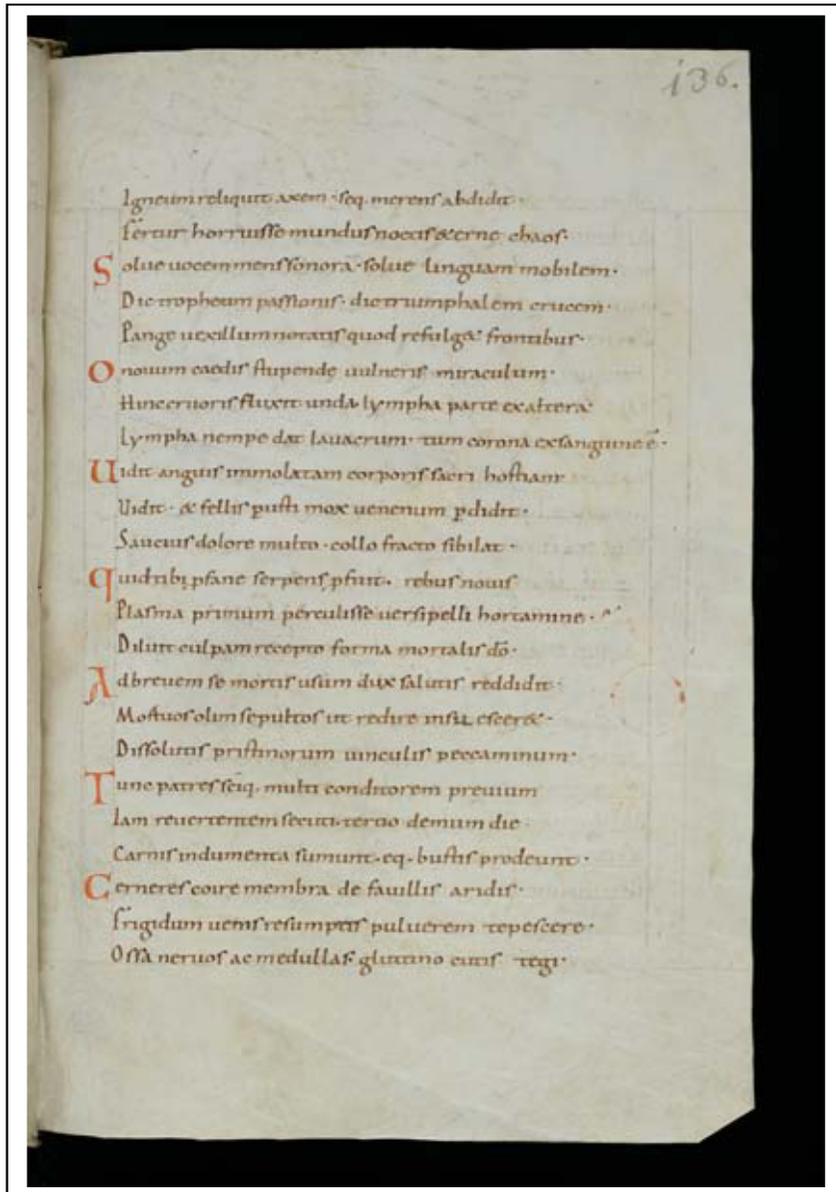


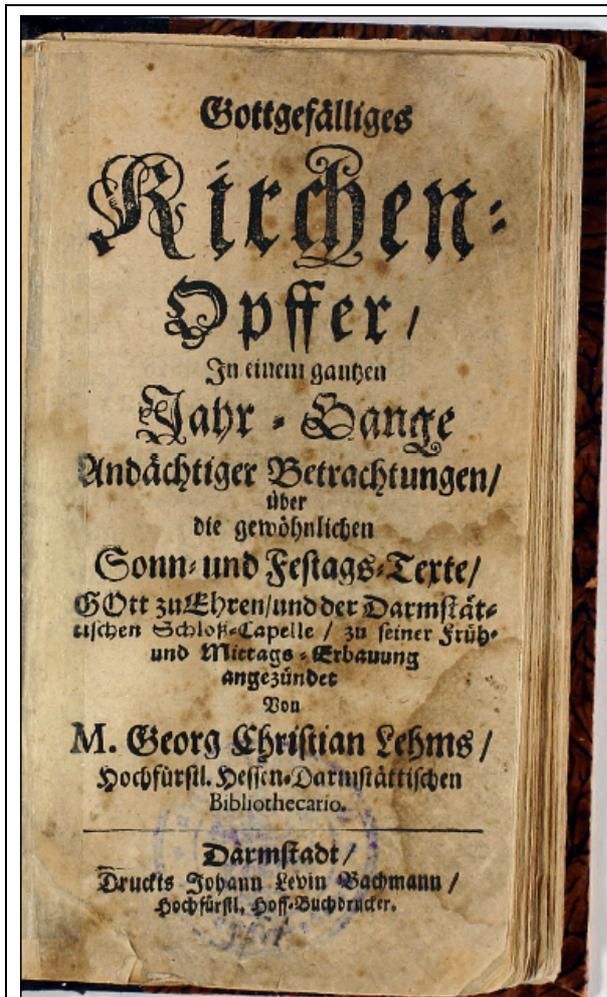
Prudentius: Hymnus Omni Hora (Da puer plectrum choreis)

Handschriftentitel: Prudentius: Carmina; Entstehungsort: St. Gallen; Entstehungszeit: 10. Jh. und 3. Viertel des 11. Jh.

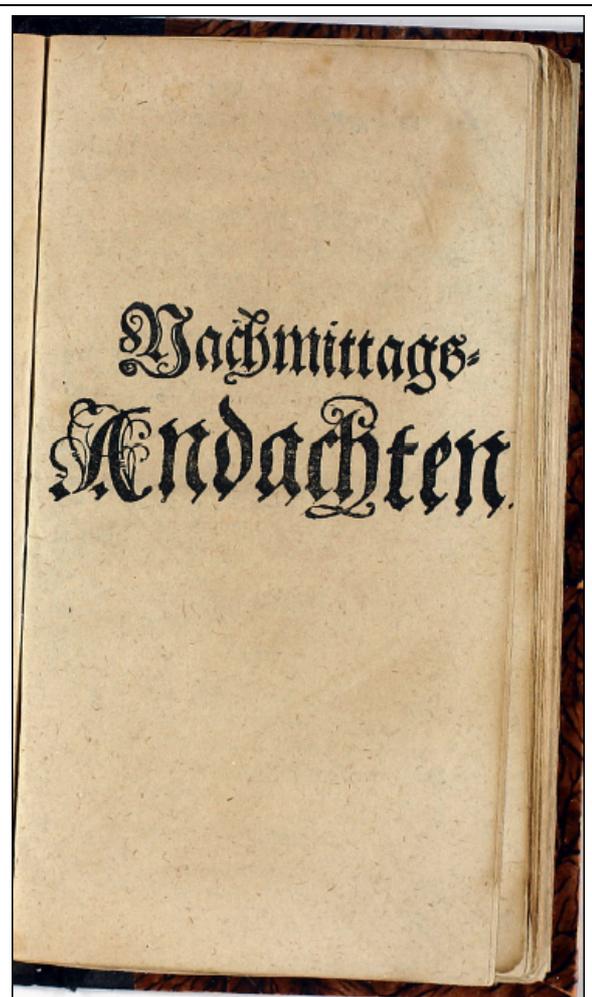
St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 135, S. 132 – 137

(www.e-codices.unifr.ch; <http://217.147.211.47/latein/yyy.php?tabelle=Prudentius&linkname=csg0135&bildnummer=132>)





Lehms 1711-1712
Titelseite₁



Lehms 1711-1712
Titelseite₂

⁵⁵ Lehms 1711-1712, S. 72-73 (Nachmittags-Andachten).

Doch/ wer allein die Demuth küßt /
Und sie in seine Seele schlüßt /
Wird zu dem Mächtigsten auf Erden.

D. C.

Ihr andern mögt auf Hobeit denken /
Ich will mich niemals fräncken /
Wenn ich gang schlecht und niedrig bin.
Was ist ein hoher Stand ?
Ein ungewisses Pfand
Ein schöner Regenbogen /
Der sich oft augenblicks verzogen.
Ein Garten / wo allein
Die Kammer-Rosen blühen /
Und Sorgen-Blumen stehn.
Ein heller Sonnenschein /
Um den sich aber oft
Gang unverbost
Viel schwarze Wolken ziehen.
Wer nun nach Hobeit seufft /
Der muß zugleich auf Dorn und Disteln gehn /
Drum mag ich dieses Joch nicht tragen /
Und will bey meiner Demuth jagen :
Sich vor seinem Jesu bücken /
Und die Demuth in sich drücken /
Ist der Weg zur Ehren-Bahn /
Doch wer nur nach Hobeit steigt /
Und ein stolzes Herze zeigt /
Um den ist es gleich gethan. D. C.

Andacht auf den achzehenden Sonn- tag nach Trinitatis.

Choral. Laß uns in deiner Liebe
Und Erkenntnis nehmen zu re.
Wohl dem/ der Jesum liebt /
Und ihm sein ganzes Herze giebt :
Wohl dem/ der ihn von gangem Herzen /
Und auch von gangen Seelen ehrt !

ach

Lehms 1711-1712, S. 72-73
(Nachmittags-Andachten)

Ach Jesu / meine Brust
Hat auch an dir vollkommne Lust /
Da du sie selbst gelehrt /
Ich solle Such und Welt verlassen /
Und dich ins Herze fassen ;
Ja ja mein Jesus soll allein
Mein Liebster und mein alles seyn.

Mur mein Jesus ist mein Leben /
Diesem will ich mich ergeben /
Dieser soll mein Liebster seyn.
Ach ihr wundervollen Triebe
Seiner ungefärbten Liebe /
Stimmt doch gleichfalls mit mir ein, D. C.

Wiewohl ich will den Nächsten auch
Als wie mich selber lieben /
Denn Gott hat mir dis vorgeschrieben.
Und will / daß ich
Dik ernstliche Geboth
Vollkommen halten soll.
Ja / ja es soll geschehn /
Denn läffet sich
Dereinst in meiner Todes-Noth
Die Sünd und Hölle sehn /
Kon ich mich Glaubens-voll
Zu meinem Jesu wenden /
Und ohne Furcht mein Leben enden.

Ohne Furcht und Grauen sterben /
Ist schon halbe Seeligkeit.
Und mit frölichem Bewissen /
Seinen liebsten Jesum küssen /
Ist ein Leben ohne Leid, D. C.

Andacht auf den neunzehenden Sonntag nach Trinitatis.

(E) 5

Jesus

Lehms 1711-1712, S. 72-73
(Nachmittags-Andachten)

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lehms

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lehms ⁵⁶
			Andacht auf den achtzehenden Sonntag nach Trinitatis.
1	Choraltrophe (<i>Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)		Choral. Laß uns in deiner Liebe
	Laß uns in deiner Liebe		Und Erkenntniß nehmen zu zc.
	u. erkänntniß nehmen zu		
	Daß wir im Glauben bleiben		
	und dienen im Geist so		
	daß wir hie mögen schmecken		
	dein süßigkeit im herzen		
	u. dürsten stets nach dir.		
2	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)		Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)
	Wohl dem, der Jesum liebt,		Wohl dem/ der JESum liebt/
	u. ihm sein ganzes Herze giebt.		Und ihm sein ganzes Herze giebt :
	Wohl dem, der ihn von ganzem Herzen		Wohl dem/ der ihn von ganzem Herzen/
	u. auch von ganzer Seelen ehrt.		Und auch von ganzer Seelen ehrt !
	Ach Jesu meine brust		Ach Jesu/ meine Brust
	hat auch an dir vollkomne Lust,		Hat auch an dir vollkomne Lust/
	da du sie selbst gelehrt,		Da du sie selbst gelehrt/
	ich solle Guth u. Welt verlassen,		Ich solle Guth und Welt verlassen/
	und dich ins herze fassen.		Und dich ins Herze fassen ;
	Ja ja mein Jesus soll allein		Ja ja mein JESus soll allein
	mein liebster u. mein alles seyn.		Mein Liebster und mein alles seyn.
3	Aria (<i>Ob; B; Bc</i>)		
	Nur mein Jesus ist mein leben		Nur mein JESus ist mein Leben/
	diesem will ich mich ergeben		Diesem will ich mich ergeben/
	dieser soll mein Liebster Seyn. ☺		Dieser soll mein Liebster Seyn.
	Ach ihr Wunder Vollen Triebe		Ach ihr wundervollen Triebe
	seiner Ungefärbten Liebe		Seiner ungefärbten Liebe/
	stimt doch gleichfals mit mir ein.		Stimmt doch gleichfalls mit mir ein. <i>D.C.</i>
	Da Capo		
4	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)		
	Wiewohl ich will den Nächsten auch		Wiewohl ich will den Nächsten auch
	als wie mich selbsten lieben	↔	Als wie mich selber lieben/
	den Gott hat mir diß vorgeschrieben.		Denn Gott hat mir dis vorgeschrieben.
	u. will, daß ich		Und will/ daß ich
	diß ernstliche Geboth		Diß ernstliche Geboth
	vollkōmen halten soll.		Vollkommen halten soll.
	Ja ja es soll geschehn		Ja/ ja es soll geschehn/
	den läßet sich		Denn läßet sich
	dereinst in meiner todtes Noth		Dereinst in meiner Todes-Noth
	die Sünd u. Hölle sehn,		Die Sünd und Hölle sehn/
	kan ich mich Glaubens Voll		Kan ich mich Glaubens-voll
	zu meinem Jesu wenden		Zu meinem JESu wenden/
	u. ohne furcht mein leben enden.		Und ohne furcht mein Leben enden.

⁵⁶ Lehms 1711–1712, S. 72–73 (Nachmittags-Andachten).

5	Aria (<i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B</i> ; <i>BC</i>)		
	Ohne furcht u. Grauen sterben		Ohne Furcht und Grauen sterben/
	ist schon halbe seeligkeit. ☺		Ist schon halbe Seeligkeit.
	Und mit frölichem Gewissen		Und mit frölichem Gewissen/
	seinen liebsten Jesum küssen		Seinen liebsten JEsu küssen/
	ist ein leben ohne Lehd. <i>D.C.</i>		Ist ein Leben ohne Leid. <i>D.C.</i>
	Da Capo		
—	Soli Deo Gloria.		—

Es sind keine wesentlichen Unterschiede zwischen dem von Graupner vertonten Text und dem Originaltext von Lehms festzustellen.

Quellen⁵⁷

<i>Bach-Cantatas</i>	Bach-Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bisz iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bals versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

⁵⁷ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Aurelius Prudentius Clemens Liber Cathemerinon Leipzig 1533</i></p>	<p>Prudentius Clemens, Aurelius (* 348; † nach 405):</p> <p>AVRELI PRVDENTII CLEMENTIS VI- RI Confularis atq; Poëtæ Chrifianißimi Liber καθημορνων, id eft, opus re- rum diurnarum, in ufum piæ iuuentutis editus. Adiecta eft Petri Mofellani epiftola. Nam Leo- nardi Quercini ineptum de pientißimo poeta iudicium nihil moramur. ANNO M. D. XXXIII. Lipfiæ excudebat Nicolaus Faber, MENSE SEPTEMBRI.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) Digitalisat: Münchener DigitalisierungsZentrum (MDZ) Signatur: A.lat.a. 1714 Autor: Aurelius Prudentius Clemens (GND: 118596829) Verlag; Jahr: Nicolaus Faber (GND: 119821583); 1533 Drucker, Ort: Nicolaus Faber; Leipzig VD16: S 3589 Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10171240-5</p>
<p><i>GB Babst, Teil I, 1545</i></p>	<p>Babst, Valentin (Hrsg.): Geiftliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falcher Meifter itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern fie recht richten wo Gott hin bawet fein Kirch vnd fein wort Da wil der Teuffel fein mit trug vnd mord. Leipzig.</p> <p>Kolophon⁵⁸: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstraffen. [Schmuckemblem] 1545.</p> <p>Faksimile: Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988</p>
<p><i>GB Darmstadt 1687</i></p>	<p>Darmstädtisches Gefang= Buch/ Geiftlicher/ und bißhero in denen E= vangelifchen Kirchen gebräuchlichen Kir= chen-Lieder. Auffß neu übersehen/ und mit vielen geiftrei= chen Gefängen ver= mehret Nebß D. J. Haber= manns Morgen= und Abend-Gebetern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet= Buß= Weicht= und Commu= nion Büchlein. Mit Fürftl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437</p>
<p><i>GB Darmstadt 1699</i></p>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gefang= Buch/ Worinñ Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge= sangbüchern ausgelesene geiftreiche Lie= der / worunter 84. wegen der Melodie unbefante mit Noten versehen find/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebß einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris⁵⁹ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gefang=Buch / Darinnen Geift= und Trostreiche Palmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁶⁰</p>

⁵⁸ Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

⁵⁹ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

⁶⁰ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GVEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Enchiridion (Erfurt 1524)</i>	Luther, Martin (* 10.11.1483 (?) Eisleben; † 18.2.1546 Eisleben): ¶ Eyn Enchiridion oder Sandbüchlein. eynem ytz lichen Christen fast nutzlich bey sich zuhaben/zur stetter vbung vnd trachtung geystlicher gesenge vnd Psalmen/ Rechtz schaffen vnd kunstz lich verteutsch. M. CCCC. XXiiij ¶ Am ende dises Büchleins wirst du synden eyn Register/yn wilz chem clerlich angetzeigt ist/ was vnd wie vill Gesenge hieryn bez gryffen synd. Mit dysen vnd der gleichen Gesenge soltt man bilz byllich die yungen yugendt auffertzen. Kolophon/Druckereivermerk am Ende des Registers (letzte Seite): Gedruckt zu Erfurd/ yn der Permenter gassen/zum Ferbefaß. M.D.XXiiij. Faksimile: Brodersen, Christiane und Kai: Ein Enchiridion oder Handbüchlein geistlicher Gesänge und Psalmen (Erfurt 1524), Kartoffeldruck-Verlag, Speyer, 2008 (Faksimiledruck). Für ein Digitalisat des Faksimiles siehe http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Enchiridion_geistlicher_Ges%C3%A4nge?uselang=de
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist-reiches Gefang=Buch / Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der unz bekantten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauf gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey- linghausen/ Paf. Adj. [Linie] HMLC/ Gedruckt und verlegt im Wäyten- hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
<i>GB Hannover 1646</i>	New Ordentlich Gefangz Buch / Sampt Einer nothwendigen Vorrede vnd Erinne- rung Von dessen nützlichem Gebrauch: Mit Fürstl. PRIVILEGIO. Hannover / Gedruckt vnd verleget von Johann Friederich Glasern/ Fürstl. bestellten Buchdr. [Linie] Im Jahr 1646. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3373/5.
<i>GB Hannover 1648</i>	New Ordentlich Gefangbuch Zu Befoderung der Pri- vatAndacht/ Zusammen getragen/ Vnd nun nach An- weisunge der andern Sanz noverischen Edition mit fleiß re- vidiret / und auff sonderbahres Begehren in diesen größern Forz mat gedrucket. [Verzierung] Braunschweig/ bey An- dreas Dunckern. In Vorlegung Martin Lamprechts/ Buchhändlern von Lüneburg. Anno 1648. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3372/20.
<i>GB Hannover 1652</i>	Das Hannoverische neue ordentliche Gefangbuch/ zu beförderung der privat-andacht. zusammen getragen und nun zum lezten mahle mit sonderbarem fleiß revidiret und in diß bequeme format ge- bracht. [Verzierung] Gedruckt in Braunschweig/ bey Andreas Dunckern. [Linie] In verlegung Martin Lamprechts/ buchhändz lern in Lüneburg. Im jahr Christi 1652. Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3373/7.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.

<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Lehms 1711-1712</i>	Lehms, Georg Christian: Gottgefälliges Kirchen- Opffer / In einem ganzen Jahr=Gange Andächtiger Betrachtungen / die gewöhnlichen Sonn- und Festags-Texte / Gott zu Ehren/ und der Darmstättischen Schloß-Capelle / zu seiner Früh- und Mittags-Erbauung angezündet Von M. Georg Christian Lehms / Hochfürstl. Hessen=Darmstättischen Bibliothecario. [Linie] Darmstadt / Druckts Johann Levin Bachmann / Hochfürstl. Hoff-Buchdrucker. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3719/900. <ul style="list-style-type: none"> • Angabe des Jahrgangs 1712 auf der 2. Seite in Form eines lateinischen und eines deutschen Chronogramms [von Lehms als Chronodifticho bezeichnet; für das deutsche Chronogramm sind die ERRATA auf der letzten Seite zu beachten]. • Angabe des Widmungsdatums 23./Novemb. 1711. auf der letzten Seite der Widmung.
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963